Meller Kreisblatt

Ressort Lokales

Ausgabe vom 20.12.2017

Traditionelle Waldweihnacht mit vielen Teilnehmern

Besinnlich: TSV Westerhausen bei Pfannkuchen und Glühwein

Bei der Waldweihnacht des TSV Westerhausen erzählten einige Kinder eine Geschichte von Tieren im Wald, die auch Weihnachten feiern. Foto: TSV Westerhausen

pm/stum Oldendorf. Viele Teilnehmer haben sich am Samstag auf der traditionellen Waldweihnacht des TSV Westerhausen-Föckinghausen versammelt. Besonders viele Kinder seien laut den Veranstaltern dabei gewesen. Dies spreche für die besondere Atmosphäre der Waldweihnacht, bei der „Jung und Alt“ schon am Abend vor dem dritten Advent einen Hauch von Weihnachten verspüren.

Das Licht der Fackeln, die Stille im Wald und der Klang des Tenorhorns des erstmals aufspielenden Blasorchesters ließen die Menschen noch näher zusammenrücken, als sechs Kinder des TSV, die gemeinsam im Zeltlager Meesdorf mitfahren, in einer lustigen Geschichte erzählten, dass auch die Tiere im Wald Weihnachten feiern.

Liebenswert

„Der kleine Stern wartet und erwartet die Weihnacht...“, sagte die Pastoralreferentin Maria Springwald, aus der Katholischen Kirchengemeinde Gesmold. „Er wartet auf Gott, der Mensch wird.“ Sie erzählte in ihrer kleinen Andacht, dass Jesus alle Menschen als gleich liebenswert behandelt hat, obwohl es auch damals schon klare Regeln gab, die das Gegenteil vorschrieben. Schon damals habe es Ausgegrenzte gegeben, so

wie auch heute: Menschen auf der Flucht mit ungleichen Zukunftschancen, die in Armut lebten. „Gott geht es aber um jeden Einzelnen von uns, er begegnet uns auf Augenhöhe. Das dürfen wir uns täglich wieder vor Augen führen und uns Jesus zum Vorbild nehmen“, sagte Springwald.

Mit dem Gebet „Jesus Christus, du bist das Licht der Welt“ nahm die Pastoralreferentin Bezug auf das Friedenslicht, das am 3. Advent im Osnabrücker Dom angekommen ist. Damit schloss sie die Andacht.

Trompetensolo

Mit dem Volkslied „Guten Abend, gute Nacht“ wurden die Teilnehmer in die Nacht entlassen. Die dritte Strophe des Liedes spielte der Dirigent Matthias Menzel solo auf der Trompete und bewegte damit die Zuhörer. Den Rückweg aus dem Westerhausener Berg mit Blick auf die beleuchteten Straßen des Ortsteiles durften die Teilnehmer bei ruhigem Winterwetter erfahren, bevor die leckeren Pfannkuchen und der duftende Glühwein die große TSV-Familie im Vereinsheim am Sportplatz erwärmte.

Mehr Nachrichten aus dem TSV Westerhausen lesen Sie im Internet auf noz.de/melle